

Veranstaltung Nr. 19/04/333

Hetze gegen Flüchtlinge in sozialen Medien - Wie kann ich helfen?

- Zielgruppe:** Jugendliche mit und ohne Migrationsgeschichte, Neubürger*innen, Migrant*innen und alle Interessierten
- Termin:** Montag, 12. August 2019 – Sonntag, 18. August 2019
- Tagungsort:** Naturfreundehaus Teutoburg, Detmolder Str. 738, 33699 Bielefeld
- Tagungsleitung:** Karsten Pieper, Soziologe M. A.
- Tagungsgebühren:** 110,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte und Ziele:

Seit vermehrt Flüchtlinge im deutschsprachigen Raum Schutz vor Krieg und Verfolgung suchen, explodieren die sozialen Netzwerke. Jeder und jede hat eine Meinung, eine Warnung, Sorgen, sehr viel Hass und noch mehr Wut. Menschenverachtende Bemerkungen, wüste Beschimpfungen, rassistische Hetze und sogar Morddrohungen werden im Netz gegen Geflüchtete, aber auch gegen ihre Helferinnen und Unterstützer, verbreitet.

Schon lange agitieren Rechtsextreme und Kameradschaften in sozialen Netzwerken, besetzen gezielt Themen, z.B. den Schutz der Heimat, rekrutieren Gefolgschaften und verbreiten rechtsideologische Propaganda. Gerade Neubürger*innen und Migrant*innen, die weniger informiert sind und nicht über demokratisches Basiswissen verfügen, können von der Propaganda gegen Flüchtlinge in den Sozialen Medien beeinflusst werden.

Viele Jugendlichen wissen nicht, wie sie Meinungsäußerungen von Hetze oder gar strafbaren Äußerungen unterscheiden können. Viele junge Menschen wollen gegen rechtes Gedankengut vorgehen, widersprechen, aktiv werden, sie wissen aber nicht genau wie.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten Hass zu begegnen. Im Seminar können die jungen Teilnehmenden verschiedene Methoden erlernen, um rassistischer Hetze entgegenzutreten und aktiv gegen rechte Propaganda vorgehen zu können.

Förderung:

Eine Bezuschussung aus öffentlichen Mitteln (KJP) wurde über die AKSB beantragt.